

PROJEKTINFORMATION

Stakeholder-Beteiligung zur Wiedervernässung und Paludikultur im Einzugsgebiet der Memel (SPARPAN)



Die teilweise zugefrorene
Memel bei Dukodovskoe,
Belarus.

Quelle: W. Wichtmann

Hintergrund

Die Memel hat das viertgrößte Teileinzugsgebiet der Ostsee, das fünf Länder umfasst. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit hat somit einen hohen Stellenwert. Im Kaliningrader Gebiet gibt es viele entwässerte Moore, die Treibhausgase in die Atmosphäre und Nährstoffe in die Gewässer und letztendlich die Ostsee emittieren. In der Region gibt es aber kaum Kenntnisse zur Problematik degradiert Moore bzw. Erfahrungen zur nassen Bewirtschaftung von Mooren (Paludikultur) und traditionelle Verfahren der Moornutzung werden kaum genutzt.

Projekt

Das Projekt SPARPAN flankierte das [Interreg-Projekt DESIRE](#) und bezog insbesondere Interessengruppen im Kaliningrader Gebiet der Russischen Föderation ein. Ziel war es, dass diese ein gestärktes Bewusstsein für die positiven Wirkungen der Wiedervernässung von Mooren und der Paludikultur gewinnen. Die Expert*innen informierten die Fachleute aus Behörden sowie öffentlichen und privaten Unternehmen insbesondere der Wasser-, Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei in Seminaren und Konferenzen vor allem zum Gewässerschutz durch Nährstoffrückhalt durch die nachhaltige Bewirtschaftung feuchter Moorflächen. Sie erarbeiteten dazu ein mehrsprachiges Faktenpapier und vermittelten auch, wie Paludikultur die Wirkung nasser Moore als Stickstoffsinken fördert. In den Seminaren vertieften die Akteure ihre Kenntnisse zum Paludikultur-Anbau und zur Verwertung der Biomasse. Sie lernten dabei, dass neben der Produktion von Biomasse auch die Bereitstellung weiterer Ökosystemleistungen wie Wasserspeicherung, regionale Kühlung, Reduzierung der Treibhausgasemissionen und Biodiversität Ziele der Moorbewirtschaftung sind. Im grenzüberschreitenden Dialog tauschten sich die verschiedenen Interessengruppen zu Möglichkeiten der Umsetzung der Paludikultur sowie zur Verwertung der Biomasse aus und gaben Impulse für entsprechende regionale Vorhaben.

Stand: Dezember 2021

Länder: Russland (Belarus, Litauen, Polen)

Laufzeit: 11/2019 – 12/2021

Adressaten der Beratung:
zuständige Behörden, Wasser-, Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei

Durchführende Organisation:

Michael Succow Stiftung

Projektnummer: 133785

Fachbegleitung:

Bundesamt für Naturschutz (BfN)

Angelina Heidrich

Tel.: +49-228-8491-1766

angelina.heidrich@bfn.de

Projektkoordination:

Projektservicestelle BHP im UBA

Ralph Wollmann

Tel.: +49-340-2103-2196

ralph.wollmann@uba.de

Beratungshilfeprogramm (BHP)

für den Umweltschutz in den Staaten Mittel- und Osteuropas, des Kaukasus und Zentralasiens sowie weiteren an die EU angrenzenden Staaten – ein Programm des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Projektservicestelle BHP im UBA:

BHP-info@uba.de

www.uba.de/projektdatenbank-beratungshilfeprogramm

www.uba.de/beratungshilfeprogramm